

Französisches Flair auf dem Boule-Platz

Beim Partnerschaftsverein ging es am Sonntagnachmittag wie auf einem französischen Dorfplatz zu: Ein Boule-Turnier stand auf dem Plan.

■ Von Dorit Lohrmann

Neu-Anspach. Der große Nussbaum hat schon ein paar Jahre auf dem Buckel, und seine ausladenden Äste sind dicht belaubt. In seinem Schatten lässt es sich gut verweilen, wenn man sich unterhalten und gemeinsam ein Gläschen trinken möchte.

Besagter Baum steht am Rand des Boule-Platzes auf einem Grünstreifen. Dort hatten Mitglieder des Vereins zur Förderung internationaler Beziehungen am Sonntag ein paar Klapptische aufgestellt und, für alle Fälle, einen kleinen Pavillon als Schutz vor eventuell eintretenden Regenschauern.

„Typisch französisch“ fand Steffen Hampel das Ambiente am Boule-Platz angesichts des bevorstehenden Turniers. „Wir

wollten ein bisschen das Laisser-faire der Franzosen für uns adaptieren.“

Und tatsächlich: Wer dem gelassenen Treiben auf dem Platz zusah, der konnte feststellen, dass die Atmosphäre wirklich ausgesprochen locker und ebenfalls richtig französisch war. Die Teilnehmer genossen Brot, Käse und Wein, führten dabei ein nettes Gespräch, schauten den Boule-Spielern zu oder versuchten sich selbst an der silbernen Kugel.

Weil das Boule-Spielen aus Frankreich kommt, habe der Freundschaftsverein schon vor ein paar Jahren eine Gruppe gegründet, die sich diesem Spiel widmet, informierte Hampel weiter. Seitdem werde zu solchen Turnieren wie am Sonntag häufiger aufgerufen.

Wer auch immer mitmachen wollte, der durfte sich den Spielern anschließen. Aus jeweils vier Teilnehmern wurden Teams gebildet, und die Sieger einer Runde spielten anschließend gegen die Sieger

eines anderen Teams. Für denjenigen, der bis zum Schluss im Rennen blieb, gab es einen kleinen Preis.

Der Partnerschaftsverein unterhält Beziehungen nicht nur zur französischen Gemeinde Saint Florent sur Cher, sondern auch zu Thalgau in Österreich und zu Sentjur in Slowenien. Im kommenden Jahr wird wieder Neu-Anspach das große Partnerschaftsfest als Gastgeber ausrichten, kündigte Steffen Hampel bei dieser Gelegenheit an.

Schülerprojekt mit der ARS

Zudem soll es noch in diesem Jahr ein Schülerprojekt mit der Adolf-Reichwein-Schule geben, das die Slowenen ins Leben gerufen haben. Anlässlich dieser Veranstaltung sollen junge Menschen ebenfalls die Gelegenheit bekommen, sich auf internationaler Basis auszutauschen und anzufreunden. „Um ihnen ein europäisches Lebensgefühl zu vermitteln“, sagte Hampel.



Hier geht's um jeden Millimeter: Teilnehmer des Boule-Turniers ermitteln nach einer Runde den Sieger.

Foto: Lohrmann